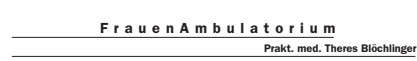
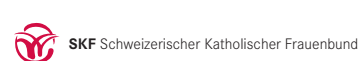
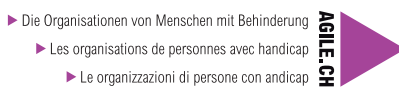


Für eine solidarische Gesellschaft: Vielfalt statt Selektion

Bern, 14. April 2016



19 sozial engagierte Organisationen sagen am 5. Juni

NEIN

zu einem Fortpflanzungsmedizingesetz ohne Schranken!

Das revidierte Fortpflanzungsmedizingesetz (FMedG) regelt, in welchem Rahmen genetische Untersuchungen an Embryonen im Reagenzglas erfolgen dürfen. Es lässt eine fast schrankenlose Anwendung der Präimplantationsdiagnostik (PID) zu. Neu dürften alle Paare, die sich für eine künstliche Befruchtung entscheiden, im Reagenzglas gezeugte Embryonen genetisch untersuchen lassen, also nicht nur jene Paare mit einer schweren erblichen Vorbelastung. 19 sozial engagierte Organisationen lehnen das schrankenlose Aussortieren von Embryonen ab.

Sie fordern eine klare Beschränkung und sagen deshalb am 5. Juni **NEIN** zu diesem revidierten Fortpflanzungsmedizingesetz.

Unterstützen statt verhindern

Die 19 sozial engagierten Organisationen streben eine Gesellschaft ohne Normierungszwänge an. Sie engagieren sich für eine solidarische Gesellschaft, die Menschen mit speziellen Bedürfnissen annimmt und unterstützt.

Dazu gehört eine fortschrittliche Medizin, die sich darauf konzentriert, Menschen zu helfen und nicht darauf, sie zu verhindern oder zu verändern.

Deshalb sagen die 19 Organisationen am 5. Juni NEIN!

Das neue Faltblatt mit unseren Argumenten gibt es online auf:
www.vielfalt-statt-selektion.ch

In Papierform auf Anfrage auch in grösseren Mengen bei info@biorespect.ch erhältlich.

Für Rückfragen

Ruth Baumann-Hölzle

Dr. theol.
Institut Dialog Ethik
Tel. 044 252 42 01

Ursula Schaffner

Agile.ch
Tel. 031 390 39 30
mobil 077 420 62 93
ursula.schaffner@agile.ch

Christa Schönbächler

insieme Schweiz
Tel. 031 300 50 20
mobil 079 275 52 65
CSchoenbaechler@insieme.ch

Marie-Thérèse Weber-Gobet

Procap Schweiz
Tel. 079 508 72 94
weber-gobet@procap.ch

Pascale Steck

biorespect
Tel. 061 692 01 01
info@biorespect.ch